

Telekommunikation – Leistungsstarke Internetverbindung

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Rahmen des Besuches von Herrn Wirtschaftsminister Ernst Pfister MdL, über welchen auf nachfolgender Seite berichtet wird, habe ich die äußerst schwierige Situation einer in unserer Gemeinde nicht flächendeckend vorhandenen, leistungsstarken Telekommunikationsverkabelung vorgestellt und möchte hiermit nochmals den Sachstand im Wesentlichen darstellen.

In der Gemeinde Walddorfhäslach gibt es zwei Telekommunikationsnetze, eines davon gehört dem Unternehmen Telekom, welches Telefon- und Internetanschluß anbietet. Dieses Netz wird auch von anderen Anbietern wie z.B. Arcor genutzt. Infolge der Anschlußverbindung des gesamten gemeindlichen Telekom-Netzes an die Verteilerzentrale in Neckartenzlingen ist über dieses Netz im Gemeindegebiet größtenteils eine nur sehr geringe Leistungsstärke verfügbar.

Das zweite in der Gemeinde vorhandene Telekommunikationsnetz ist ein Kabelfernsehnetz und gehört dem Unternehmen Prima Com mit Sitz in Mainz/Hessen. Das Unternehmen unterhält in Baden-Württemberg in mehreren Landkreisen vereinzelt Kabelfernsehnetze, ist jedoch auf dem Internetsektor nicht tätig und baut daher auch das Kabelfernsehnetz für eine derartige Nutzung nicht aus.

Kurz nach meinem Amtsantritt stand im August 2004 die Erschließung des Gewerbegebietes Bullenbank an, eine leistungsstarke Internetverkabelung war nicht vorgesehen, was heutzutage gerade für gewerblich und industriell genutzte Gemeindegebiete einen erheblichen Wettbewerbsnachteil darstellt. Nach monatelangen Verhandlungen konnte damals erreicht werden, daß das Unternehmen Kabel Baden-Württemberg (Kabel BW), welches im Nachbarortsteil Gniebel der Gemeinde Pliezhausen ein Kabelfernsehnetz mit Internetzugang unterhält, eine Anschlußleitung mit entsprechendem Sendeleistungspotential zum Gewerbegebiet Bullenbank verlegt. Da jedoch die Kabel BW in der Gemeinde Walddorfhäslach kein weiteres Telekommunikationsnetz unterhält, kann die im Gewerbegebiet Bullenbank vorhandene Kabelsendeleistung im Ort derzeit leider noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Das Unternehmen Kabel BW versucht landesweit Kabelnetze von Anbietern wie dem Unternehmen Prima Com aufzukaufen, allerdings bislang ohne positives Ergebnis. Das Unternehmen Telekom ist nicht bereit, das in der Gemeinde bestehende Netz mit einer gebietseinheitlichen und ihren Werbeangeboten entsprechenden Leistung auszustatten. Nach Auskunft der Telekom wäre in der Gemeinde Walddorfhäslach eine solche Leistungssteigerung im Netz nur durch eine neue Verkabelung zur Verteilerstation in Neckartenzlingen oder durch den Erhalt einer eigenen Verteilerstation möglich. Die hierfür aufzubringenden Kosten übernimmt die Telekom nicht.

Die Sachlage ist nicht einfach, denn die Unternehmen sind infolge der auf dem Sektor der Telekommunikation vor einigen Jahren vorgenommenen Privatisierung zu einer flächendeckenden leistungsstarken Kabelnetz-Versorgung einschließlich Finanzierung nicht mehr gesetzlich verpflichtet.

Mit diesem Thema habe ich mich an landes- und kreispolitische Vertreter und weitere Behörden und Institutionen gewandt, unter anderem auch an die Clearingstelle, eine im „Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum“ zu diesem Thema gesondert einge-

richtete Referatsstelle. Auch bei Gemeindebesuchen von Damen und Herren Landes- und Kreispolitikern im vergangenen und in diesem Jahr wurde meinerseits im Rahmen der einführenden Gemeindepräsentation und bei den mit allen Teilnehmern geführten Gesprächen diese Problematik ebenfalls deutlich gemacht. Die im Rahmen des Neujahrsempfanges 2007 durchgeführte Unterschriftenlistenaktion, welche mit der Auslegung der Listen im Rathaus Walddorf und in der Ortsverwaltung Häslach noch einige Monate fortgeführt wurde, soll bei maßgebenden Stellen zusätzlich unterstützend wirken.

Die Versorgung der Gemeinde Walddorfhäslach mit einem leistungsstarken Telekommunikationsnetz hat mit vielen anderen gemeindlichen Entwicklungsmaßnahmen oberste Priorität, zumal dieses Angebot ein wichtiger Standortfaktor einer Gemeinde im kommunalen Wettbewerb ist. Ich bin zuversichtlich, daß wir auch in diesem Bereich in naher Zukunft positive Ergebnisse erreichen werden, bitte Sie aber diesbezüglich noch um Geduld. Über weitere Entwicklungen werde ich Sie unterrichten, stehe Ihnen für weitere Fragen und Gespräche gerne zur Verfügung und verbleibe mit bestem Dank für Ihr Verständnis

Ihre



Silke Höflinger

Silke Höflinger, Bürgermeisterin